

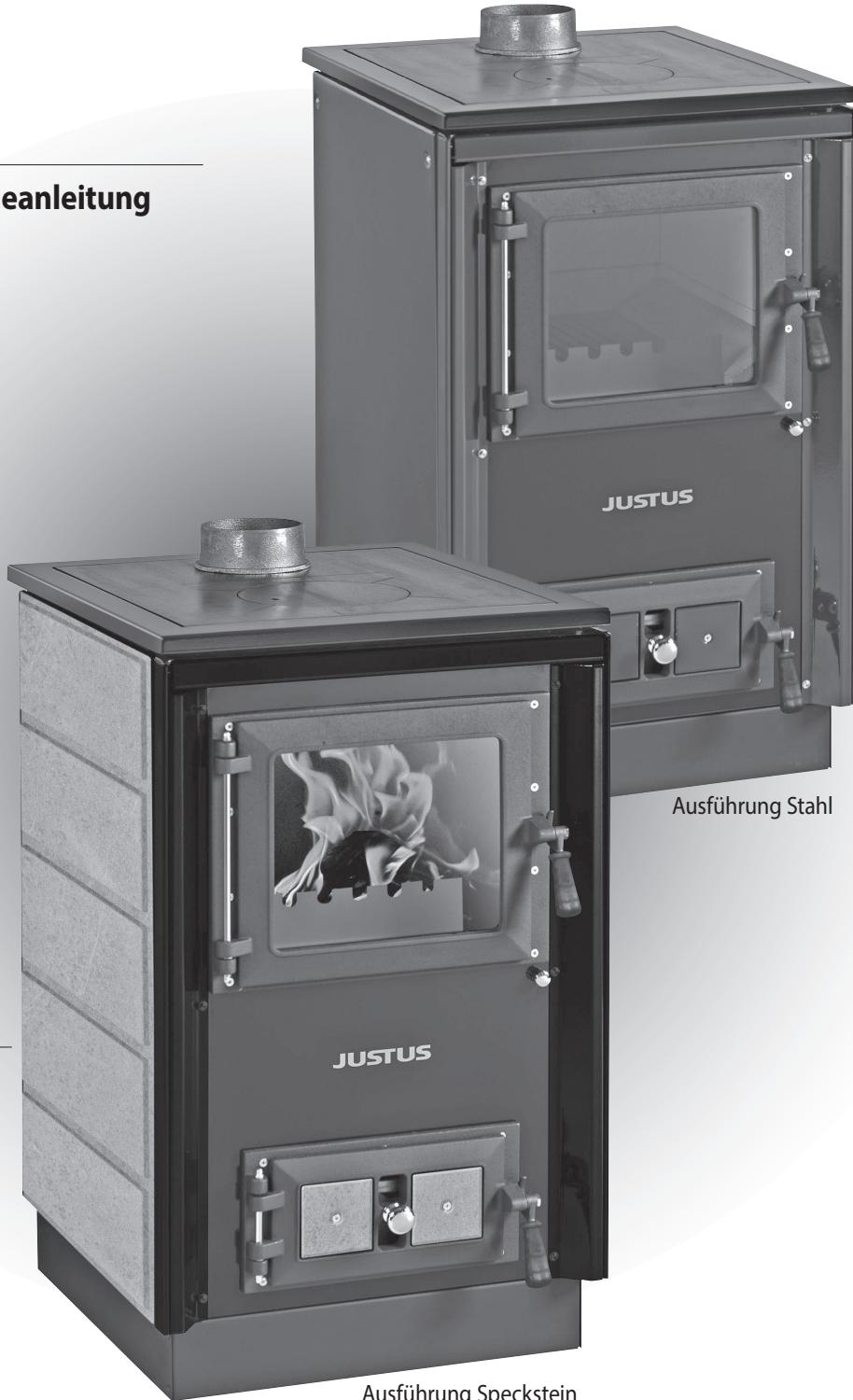
JUSTUS

D AT CH

**Bedienungs- und Montageanleitung
für Festbrennstoffherd**

JUSTUS
Rustico-50 2.0
Raumluftabhängig (Typ B)

CE



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH	
1. Symbolerklärung, Umweltschutz	3
1.1 Symbolerklärung	3
1.2 Umweltschutz	3
2. Produktübersicht und Bedienelemente	4
3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise	6
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
3.2 Sicherheitshinweise	6
4. Angaben zum Gerät	9
4.1 Lieferumfang	9
4.2 Original Ersatzteile	9
4.3 Technische Daten	10
4.4 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 16510	10
4.5 Maßzeichnungen	11
5. Brennstoffe	12
5.1 Geeignete Brennstoffe	12
6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen	13
6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss	13
6.2 Abgasseitiger Anschluss	13
7. Installation und Inbetriebnahme	14
7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände	14
7.2 Festbrennstoffherd ausrichten / Herdhöhe anpassen	15
7.3 Erstinbetriebnahme	15
8. Bedienung	16
8.1 Anheizen	16
8.2 Brennstoff nachlegen	17
8.3 Heizleistung anpassen	18
8.4 Heizen in der Übergangszeit	18
8.5 Kochen	18
8.6 Entschlacken und Entaschen	19
9. Reinigung, Wartung und Pflege	20
9.1 Pflege der Herdplatte	20
9.2 Aschenrost entaschen	20
9.3 Aschenkasten und Aschenraum	20
9.4 Feuerraum und Abgaswege	20
9.5 Herdplattenrahmen	21
9.6 Holzgriffe reinigen	21
9.7 Sichtscheiben der Feuerraumtür reinigen	21
9.8 Allgemeine Hinweise zu Reinigung und Pflege	21
10. Störungen beheben	21
11. Kundendienst	24
12. JUSTUS-Werksgarantie	25
13. Zulassungen	26
13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen	26
14. Leistungserklärung	29
15. EU-Konformitätserklärung	30
16. CE-Kennzeichnung	30
17. Energielabel und Produktdatenblatt	31
18. Technische Dokumentation	31
19. Geräte-Kenndaten	32

1. Symbolerklärung, Umweltschutz

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Wichtige Informationen

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsanweisung
→	Verweis auf eine Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

1.2 Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und eignet sich daher ganz hervorragend als Brennholz (Anheizholz). Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

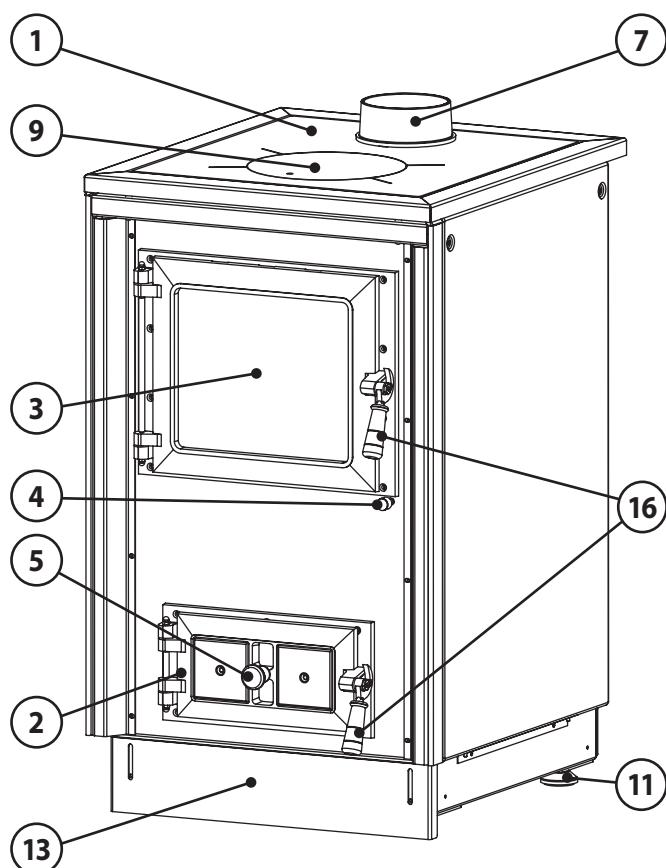
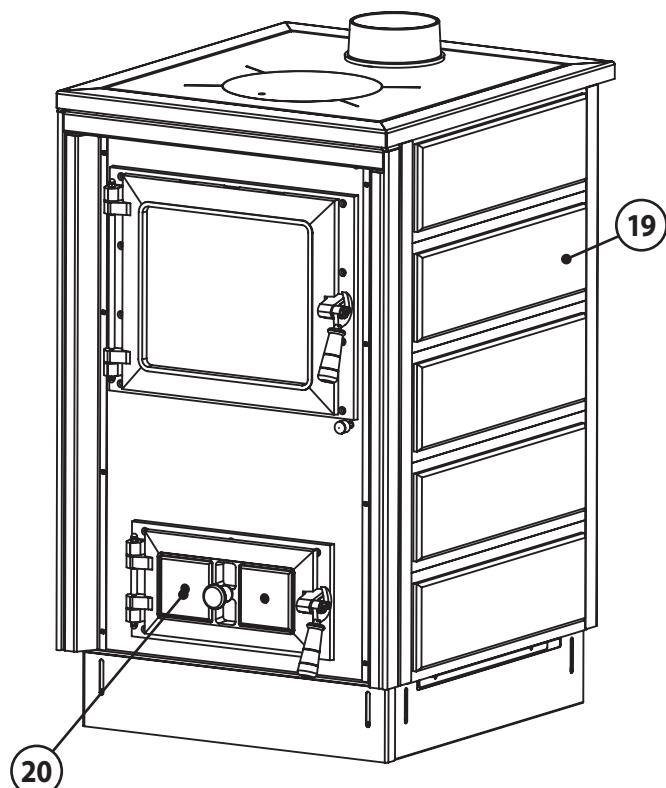
Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

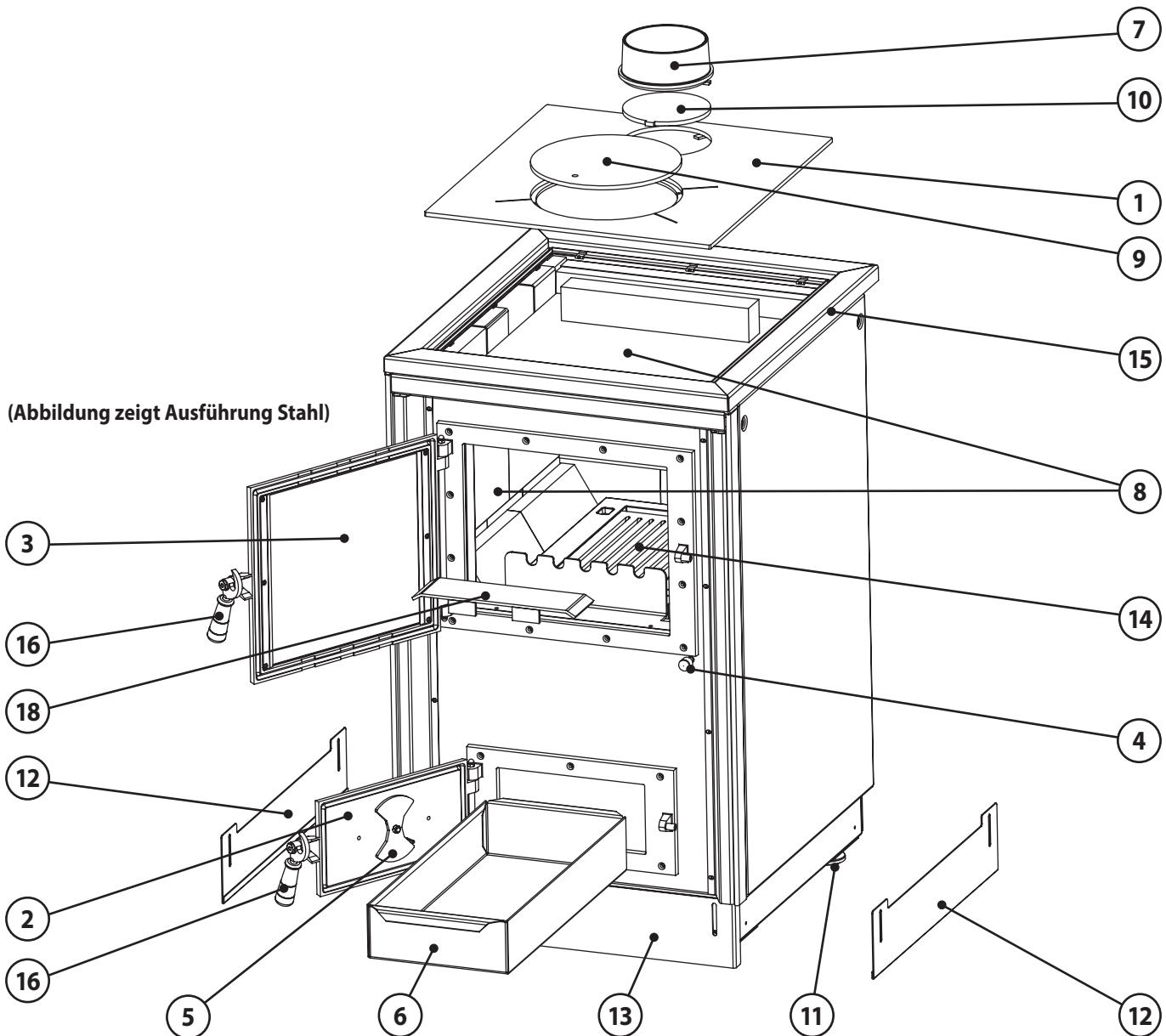
Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

Gerätebestandteil	Material	Demontage	Entsorgung
Feuerraumauskleidung	Vermiculite	Entnehmen	Restmüll
	Feuerbeton	Entnehmen	Restmüll
Sichtscheibe	Glaskeramik	Halteschrauben lösen	Restmüll
Dichtungen	Glasfaser	Klebung bzw. Schraubung lösen	Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen
Steinverkleidungen	Naturstein	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Keramikverkleidungen	Keramik	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Gerätekörper	Stahlblech	-	Metallschrott
Gerätetür(en)	Gusseisen	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
	Stahlblech	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Sonstige metallische Komponenten	Metall	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Elektro oder Elektronikkomponenten	-	Befestigungsschrauben lösen	Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem

- 1. Herdplatte**
- 2. Aschentür / Aschenraum**
- 3. Feuerraumtür / Feuerraum**
- 4. Sekundärluftregler** (eingeschoben = geöffnet)
- 5. Primärluftregler**
- 7. Rauchrohrstutzen** (nicht montiert, beiliegendes Zubehör)
- 9. Herdplattendeckel**
- 11. Gerätifuß, höhenverstellbar**
- 13. Verstellbare Sockelblende vorn** (montiert)
- 16. Holzgriff**
- 19. Seitenverkleidung Speckstein** (2 x 5 Steine)
- 20. Aschentür mit Specksteinplatten / Aschenraum**

Ausführung Stahl:**Ausführung Speckstein:**

- 1. Herdplatte**
 - 2. Aschentür / Aschenraum**
 - 3. Feuerraumtür / Feuerraum**
 - 4. Sekundärluftregler** (eingeschoben = geöffnet)
 - 5. Primärluftregler**
 - 6. Aschenkasten**
 - 7. Rauchrohrstutzen** (nicht montiert, beiliegendes Zubehör)
 - 8. Feuerraumauskleidung**
 - 9. Herdplattendeckel**
 - 10. Verschlussdeckel**
 - 11. Gerätefuß**, höhenverstellbar
 - 12. Seitliche Sockelblende**, verstellbar
(2x, nicht montiert, beiliegendes Zubehör)
 - 13. Verstellbare Sockelblende vorn** (montiert)
 - 14. Aschenrost**
 - 15. Herdplattenrahmen**
 - 16. Holzgriff**
 - 17. „Kalte Hand“** (ohne Abb.),
zum Herausheben des Herdplattendeckels
 - 18. Stahleinleger**
 - 19. Seitenverkleidung Speckstein** (2 x 5 Steine, ohne Abb.)
 - 20. Aschentür mit Specksteinplatten / Aschenraum** (ohne Abb.)



3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung



WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch heiße Abgase

Der Festbrennstoffherd darf nur betrieben werden, wenn **Herdplattendeckel (9)** und **Verschlussdeckel (10)** ordnungsgemäß eingesetzt sind und dicht aufliegen!

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVo) zu beachten.

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 16510 zugelassen. Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Ein Überschreiten der in den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) genannten Aufgabemenge ist nicht zulässig.



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

3.2 Sicherheitshinweise



WARNUNG!
Erstickungsgefahr, Vergiftung durch Abgase

Durch verstopfte Schornsteine können die Abgase nicht oder in nicht ausreichendem Maße ins Freie entweichen. Die durch den entstehenden Rückstau in den Aufstellungsraum gelangenden Abgase sind gefährlich! Der Schornstein, das Rauchrohr und ein eventuell vorhandener Wasserwärmekessel müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen der Bedienungsanleitung zu reinigen.

Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Die Anweisungen der Bedienungsanleitung sind unbedingt zu befolgen!



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.

Zum Betätigen der Bedienelemente Schutzhandschuh verwenden.

● Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

● Einweisung

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit diesem Gerät.

- ▶ Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

● Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

• Brandgefahr

- Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.
- Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung. Beachten Sie, dass auch Wärmestrahlung durch Glasflächen, Gegenstände in der Nähe des Gerätes in Brand setzen kann!
- Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

• Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

- Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmeerzeugern. Zuluftöffnungen und Lüftungsgitter dürfen nicht blockiert werden!

• Schäden durch Bedienfehler

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heiz- und Kochbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (3)** gestattet!

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- Benutzen Sie niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohlenanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche brandbeschleunigenden Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Gerät verwenden. Derartige Flüssigkeiten sind vom Gerät fernzuhalten, vor allem wenn es in Betrieb ist!
- Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Festbrennstoff-Herd noch in Betrieb ist! Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- Die **Feuerraumtür (3)** darf nur zur Brennstoffaufgabe und die **Aschentür (2)** nur zur Entfernung von Verbrennungsrückständen geöffnet werden..
- Überlastung kann zu Schäden am Gerät und zu bleibenden Veränderungen der Spaltmaße führen.
- Keine Blechdosen oder ähnliche verschlossene Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!
- Bei Schäden an Dichtungen der **Feuerraumtür (3)** darf das Gerät nicht betrieben werden!

• Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtür, Bedienelemente, Sichtscheiben und Rauchrohre sehr heiß.

- Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)**, beim Aufgeben von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen

• Verletzungsgefahr beim Kochen / Kochfläche



WARNUNG!

Gefahr von Verbrennungen

Keine brennbaren oder entzündlichen Gegenstände, die bei Inbetriebnahme des Gerätes eine Gefahr auslösen könnten, auf der Herdplatte abstellen!

Überhitzte Fette und Öle können sich selbst entzünden. Speisen mit Fetten und Ölen, z.B. Pommes Frites, nur unter ständiger Aufsicht zubereiten!

Entzündete Fette und Öle niemals mit Wasser löschen!

- Deckel auflegen und Topf von der heißen Herdplatte ziehen!

• Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, einschließlich derer, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.
- Das Gerät darf nicht in Garagen, Treppenräumen oder außerhalb von Gebäuden aufgestellt werden.
- Das Gerät muss so aufgestellt werden, dass ein ausreichender Freiraum für die Reinigung des Gerätes, des Rauchrohres und des Schornsteins gegeben ist.
- Die Abgasanlage muss mindestens der in den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) angegebenen Klassifizierung entsprechen.
- Die Aufstellfläche für das Gerät muss über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen.
- Das Gerät ist nicht geeignet, eine Schornsteinlast (Traglast) aufzunehmen.
- Raumluftabhängige Feuerstätten (Typ B/BE) dürfen nicht gleichzeitig mit Lüftungsgeräten oder Dunstabzugshauben betrieben werden.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- ▶ Bei raumluftunabhängigen Feuerstätten (Typ CA) beträgt das Mindestvolumen des Aufstellraums 80m³.
- ▶ Raumluftunabhängige Feuerstätten (Typ CA) dürfen nicht zusammen mit Lüftungsanlagen eingesetzt werden, die einen Unterdruck unterhalb -15 Pa erzeugen.
- ▶ Lüftungsgitter sind so anzurichten, dass sie nicht versehentlich blockiert oder verschlossen werden können.

- **Reinigung, Wartung und Störungsbehebung**

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich JUSTUS Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

4. Angaben zum Gerät

4.1 Lieferumfang

► Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

- Palette mit Grundgerät im Holzverschlag
- Schutzhandschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät
- „**Kalte Hand**“ (17) zum Abnehmen des **Herdplatten-deckels** (9) (ohne Abb.)
- **Aschenkasten** (6)
- **Rauchrohrstutzen** (7)



Zweites Typenschild bitte sorgfältig aufbewahren!

4.2 Original Ersatzteile

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch JUSTUS nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter www.oranier-kundendienst.com.

4.3 Produktbeschreibung

Gerät:

Das Gerät ist für Verfeuerung von festen Brennstoffen (Holz) in periodischen Abständen konstruiert. Es ist zum Kochen in Haushalten oder zum Beheizen des Raumes, in dem es installiert ist, bestimmt. Das Gerät ist von oben an den Schornstein anschließbar.

Die Regelung der Primärluftzufuhr erfolgt über den **Primärluftregler** (5) in der **Aschentür** (2). Mit ihm kann die Primärluftzufuhr stufenlos reguliert und damit die Brenngeschwindigkeit des Brennstoffs (=Leistung des Gerätes) angepasst werden.

Die Sekundärluftzufuhr wird mit dem in der Herdfront integrierten **Sekundärluftregler** (4) geregelt (eingeschoben = geöffnet).

Das Gerät arbeitet raumluftabhängig. Festbrennstoffherde dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Festbrennstoffherd enthaltenen Konvektionsschläuchen angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum bzw. an Backraum und Herdplatten abgegeben.

Feuerraumauskleidung (8):

Der Feuerraum ist mit Schamottesteinen ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Schamottesteine erfolgen.



WANRUNG!

Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenstände kommen!

Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!

Die **Feuerraumauskleidung** (8) unterliegt nicht der Werksgarantie. Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung** (8) zu vermeiden!

4.4 Technische Daten

Eigenschaft	Einheit	Wert
Festbrennstoffherd Typ:		Rustico-50 2.0
Bauart:		2
Nennwärmleistung $P_{nom}/P_{SH\ nom}$:	kW	7,0
Energieeffizienzklasse:		A
Energieeffizienzindex EEI:		101
Wirkungsgrad	%	≥ 75
Raumheizvermögen DIN 18893 max.	m ³	144
Höhe (verstellbar):	mm	860 - 900*
Breite Stahl / Stein:	mm	515 / 530
Tiefe:	mm	575
Füllöffnung (Breite / Höhe):	mm	250 / 305
Max. Scheitholzlänge:	cm	35
Aufgabemenge Scheitholz m :	kg	2,27
Gewicht Stahl / Stein:	kg	119 / 150
Für Dauerbetrieb geeignet:		ja
Abgasmassenstrom $\phi_{f,g\ nom}$:	g/s	7,2
Förderdruck p_{nom} :	Pa	11
Abgastemperatur am Stutzen $T_{S\ nom}$:	°C	310
Klassifizierung Abgasanlage:		T600G
Zugelassene Brennstoffe:		- Scheitholz - Holzbriketts
Abgang oben (Hinterkante bis Mitte Stutzen):	mm	140
Abgang hinten (Boden - Unterkante Stutzen):	mm	910 - 960*
Ø Rauchrohranschluss	mm	120

*Maße sind abhängig von eingestellter Herdhöhe (860 - 900 mm)

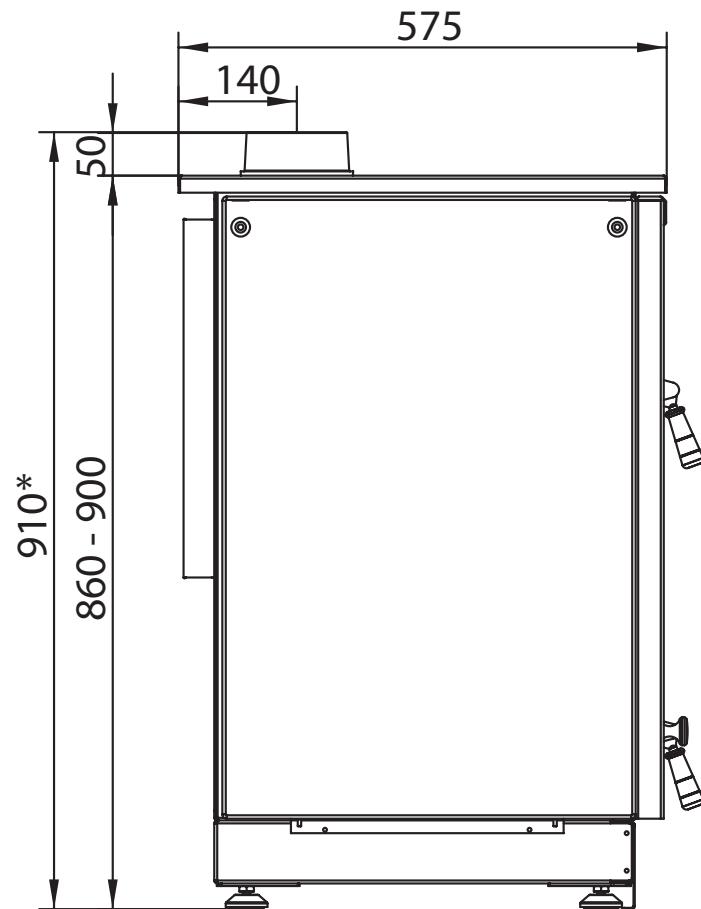
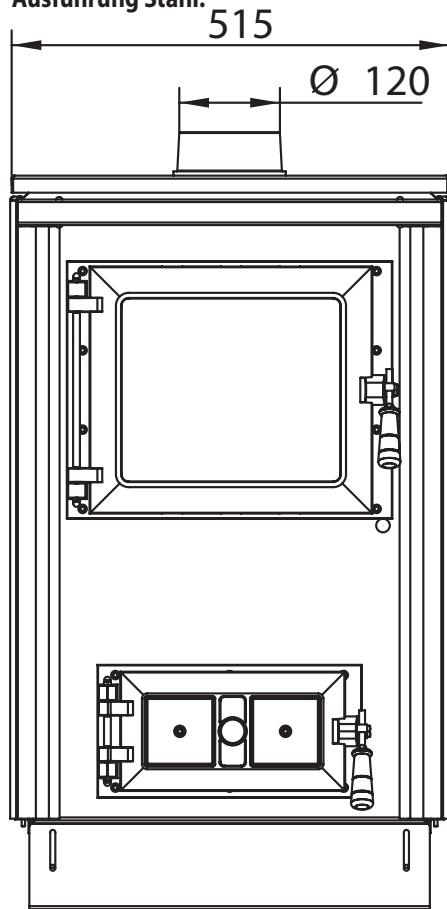
4.5 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 16510

Buche Scheitholz:	
Scheitholzlänge:	25 cm
Förderdruck:	11 Pa
Primärluft:	geschlossen
Sekundärluft:	geöffnet
Aufgabemenge m :*	2,27 kg

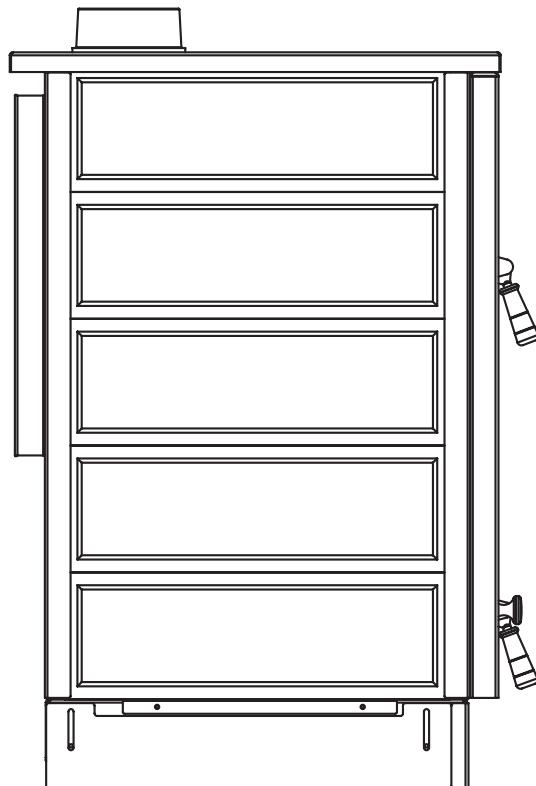
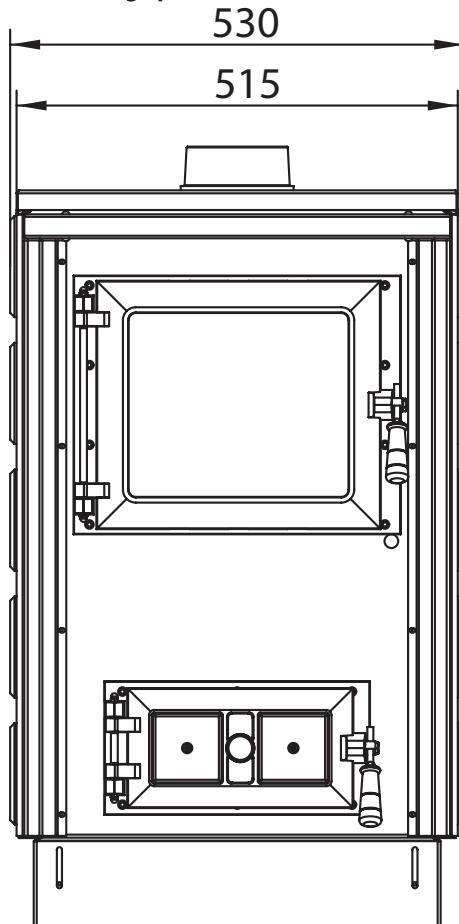
* Grundglutmasse = 10 % der Aufgabemenge +/- 50 g.
Ende des Prüfzyklus nach Massekriterium.

4.6 Maßzeichnungen

Ausführung Stahl:



Ausführung Speckstein:



5. Brennstoffe

5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz und Holzbriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Festbrennstoffherd „zieht“ nicht. Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle
- Flüssige Brennstoffe

6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 11 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirklicher Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

Bei zu geringem Förderdruck können Abgase in den Aufstellungsraum entweichen.

- ▶ Schornstein verlängern oder sanieren.

Bei zu hohem Förderdruck kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuер-Effekt“).

- ▶ Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

- ▶ Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Kleinholzmenge und angelehnter **Feuerraumtür** (3) unter Aufsicht anheizen.

6.1 Anschluss an den Schornstein/Rauchrohranschluss (raumluftabhängige Geräte)

Der in der Anleitung beschriebene Festbrennstoffherd entspricht der „Bauart 2 - nicht selbstschließende Feuerraumtür“.

Eine Mehrfachbelegung ist nicht zulässig!

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

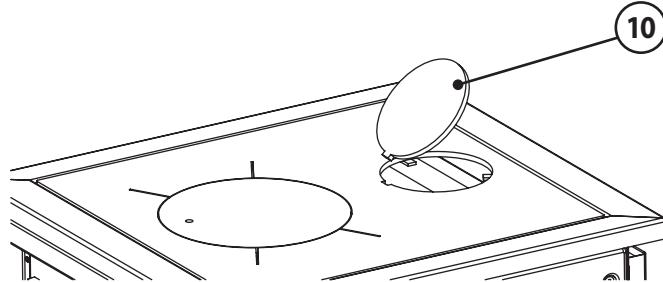
Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagerecht verlaufen.



Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schornstein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

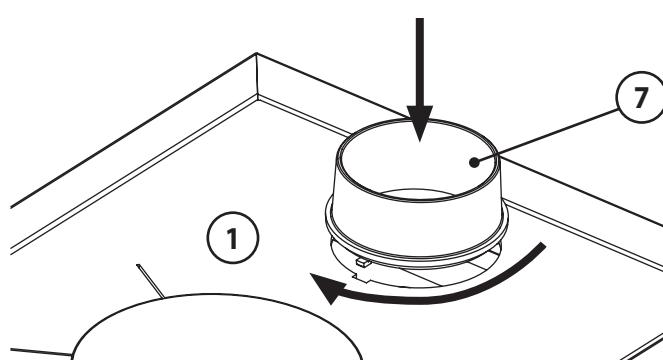
6.2 Abgasseitiger Anschluss

- ▶ Entfernen Sie den **Verschlussdeckel** (10), in dem Sie ihn erst leicht nach unten drücken und anschließend nach oben abnehmen.



Montieren Sie nun den im Zubehör befindlichen **Rohrstutzen** (7) in der **Herdplatte** (1):

- ▶ **Rohrstutzen** (7) mit den beiden Verschlusshaken an der Unterseite in die Aussparungen der Öffnung in der **Herdplatte** (1) einsetzen und **Rohrstutzen** (7) von Hand verdrehen (Bajonettverschluss).



7. Installation und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände



WARNUNG!
Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände

- Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

Abnahme der Anlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger).



WARNUNG!
Brandgefahr

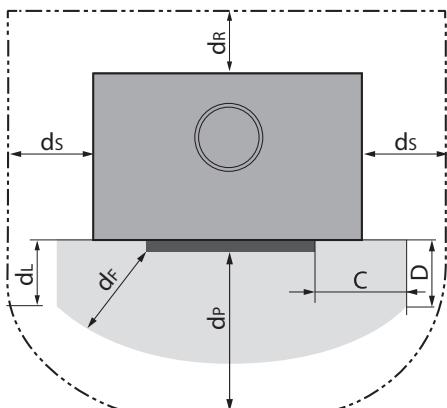
Diese Feuerstätte muss auf einer nichtbrennbaren Unterlage aus mindestens 0,75 mm dickem Blech, Fliesen, o. ä. stehen.

Die überstehenden Maße dieser Unterlage müssen von der Aschentüröffnung aus mindestens 500 mm nach vorn und mindestens 300 mm seitlich der Feuerraumöffnung betragen.



HINWEIS:
Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage und Installation

Montage und Installation nur durch zugelassenen Fachbetrieb!



Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bau teilen:

dB :	0 cm Abstand unterhalb des Gerätes
dc :	85 cm Abstand oberhalb des Gerätes
df :	50 cm Abstand im Strahlungsbereich am Boden
dl :	80 cm Abstand im Strahlungsbereich zur Seitenwand
dp :	100 cm Abstand im Strahlungsbereich der Scheibe
dr :	35 cm Wand-/Möbelabstand hinten
ds :	50 cm Wand-/Möbelabstand seitlich, links und rechts

Für Bauteile aus nichtbrennbarer Materialien ist kein Sicherheitsabstand erforderlich. Bei hochwärmegedämmten Wänden mit einem U-Wert $<0,4 \text{ W}/(\text{m}^2\cdot\text{K})$ vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm. Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

C : 30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung

D : 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung

Hängeschränke über dem Herd müssen wenigstens 85 cm Abstand zur Herdplatte haben!

Bei der Ausführung des Rauchrohrs ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muss.

Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.



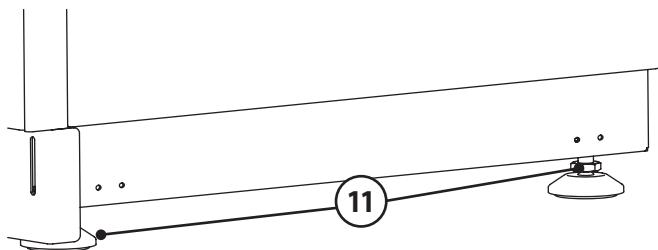
Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden oder einer Glasplatte empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Geräteunterseite bzw. die Gerätefüße (modellabhängig).

7.2 Festbrennstoffherd ausrichten / Herdhöhe anpassen

Mit den 4 **höhenverstellbaren Gerätefüßen** (11) ist ein Ausgleichen von Unebenheiten der Aufstellungsfläche sowie eine höhengleiche Integration (Höhenanpassung / 860 - 900 mm) möglich.

Durch Entfernen der **höhenverstellbaren Gerätefüße** (11) kann die Herdhöhe bei Bedarf bis auf 850 mm reduziert werden!

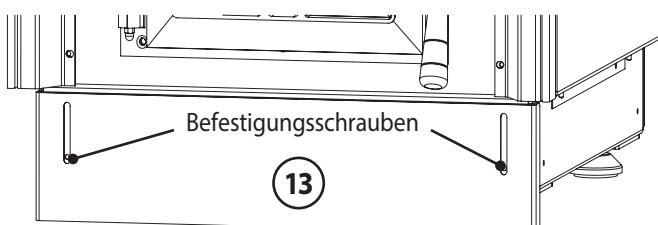
- Verwenden Sie zum Verstellen einen Gabelschlüssel SW 17 (nicht im Lieferumfang enthalten).



Beachten Sie bei einer Höhenverstellung bzw. einem Niveaualausgleich, dass sich die Höhe des Rauchrohranschlusses ebenfalls ändert!

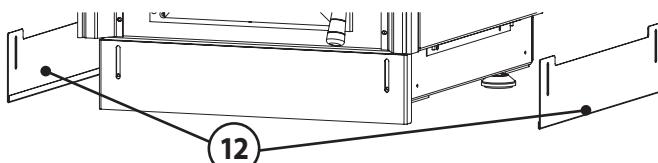
Die vordere **verstellbare Sockelblende** (13) bietet die Möglichkeit einer Höhenpassung (Verstellbereich max. 40 mm).

Soll der Festbrennstoffherd freistehend aufgestellt werden, besteht die Möglichkeit, die als Zubehör beiliegenden **seitlichen verstellbaren Sockelblenden** (12) anzubringen.



Soll der Festbrennstoffherd freistehend aufgestellt werden, besteht die Möglichkeit, die als Zubehör beiliegenden seitlichen verstellbaren **Sockelblenden** (12) anzubringen.

- Befestigen Sie die beiden **seitlichen verstellbaren Sockelblenden** (12) mit jeweils 2 Schrauben am Sockel.



7.3 Erstinbetriebnahme

► Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Festbrennstoffherd (**Aschenkasten** (6), **Aschenraum** (2) und **Feuerraum** (3)).

► Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandslos von der Sichtscheibe.

Der Speziallack des Gerätes härtet erst während der ersten Inbetriebnahme des Gerätes aus (Einbrennen). Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.



HINWEIS:

Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen von Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.

► Lehnen Sie die **Feuerraumtür** (3) beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkörper kommen.

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.

- Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Vor der Erstinbetriebnahme und während des Einbrennens keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen!
- Die lackierte **Herdplatte** (1) vor der ersten Inbetriebnahme **nicht reinigen**! Die **Herdplatte** (1) ist gestrahlt und mit einem hoch hitzebeständigen Speziallack beschichtet, dessen Metallpigmente sich bei der ersten Inbetriebnahme des Herdes durch die Temperatureinwirkung mit der **Herdplatte** (1) verbinden.



HINWEIS:

Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.

Als Transportsicherung ist die **Feuerraumauskleidung** (8) teilweise mit Silikon verklebt. Dieses Silikon verbrennt im Laufe der ersten Abbrände.



Gemaute Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trockengeheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

8. Bedienung



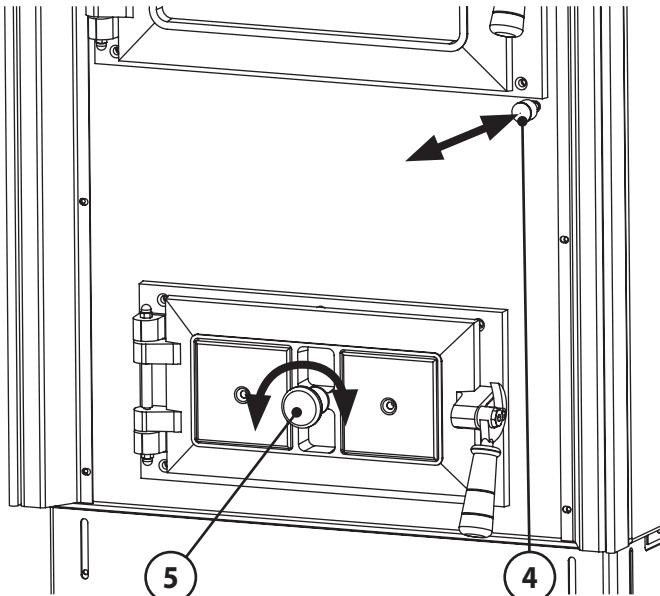
Das richtige Heizen des Festbrennstoffherdes erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

8.1 Anheizen



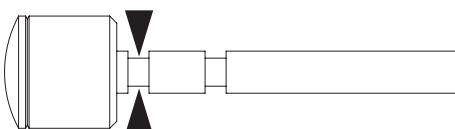
Vor jedem Anheizen ist der **Aschenrost (14)** sorgfältig von Asche zu säubern!

- ▶ **Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** maximal öffnen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingegebauten Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.

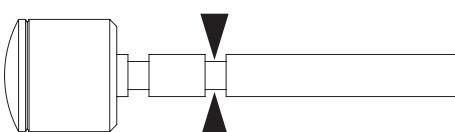


Sekundärluftregler (4):

Vollständig eingeschoben (in vordere Nut der Regulierungsstange eingerastet) = geöffnet:



Vollständig herausgezogen (in hintere Nut der Regulierungsstange eingerastet) = geschlossen:

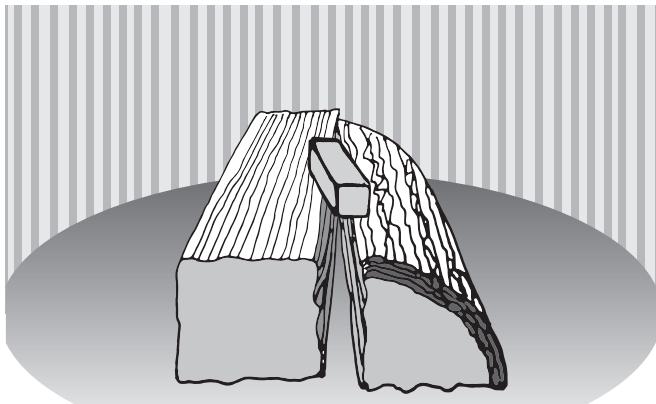


Primärluftregler (5) (Primärluft-Rosette in der Aschentür (2)):

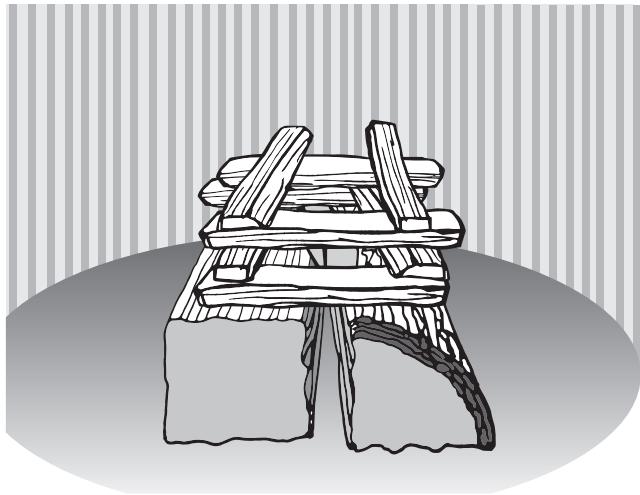
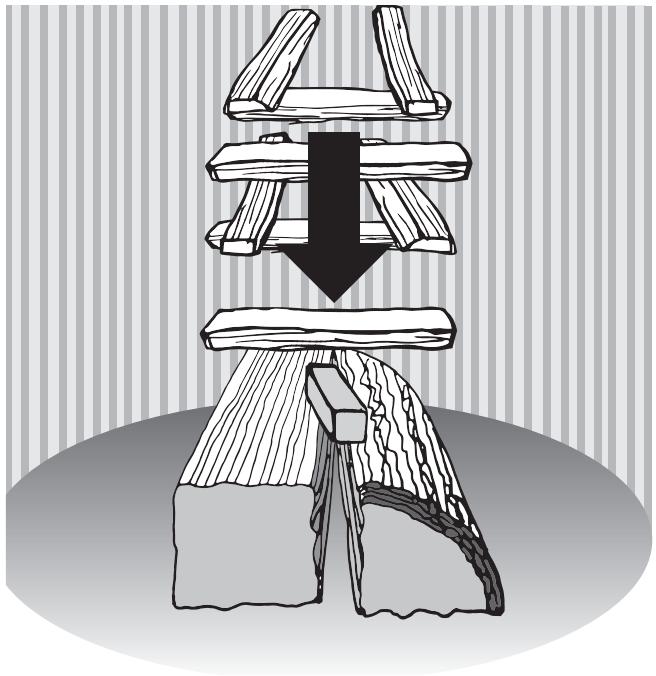
Nach links drehen = öffnen

- ▶ Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm längs auf dem **Aschenrost (14)** positionieren.

- ▶ Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- ▶ Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln. Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.



- ▶ Anzündwürfel entzünden.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- ▶ Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen. Wenn das Feuer stabil brennt, kann eine eventuell vorhandene Drosselklappe im Rauchrohr geschlossen werden.
- ▶ Primärluft auf 25%-50% des maximalen Öffnungswegs reduzieren
- ▶ Im weiteren Abbrand durch teilweises Herausziehen des **Sekundärluftreglers (4)** die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.
- ▶ Bei hohem Förderdruck und optimaler Brennmaterialqualität kann die Primärluft möglicherweise vollständig geschlossen werden.



Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (8)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, muss das Gerät bei Nennleistung betrieben werden.

Hierzu ist eine Brennstoffmenge gemäß den **Technischen Daten** (Kap. 4.5) und eine Abbranddauer von 60 Minuten erforderlich.



Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.

So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

- ▶ Drosselklappe im Rauchrohr und **Sekundärluftregler (4)** öffnen (vollständig einschieben).



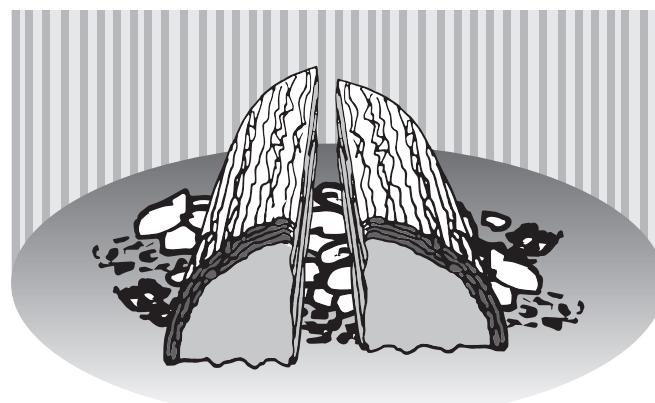
VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (3)

Feuerraumtür (3) zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen.



VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen
Feuerraumtür (3) und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- ▶ **Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- ▶ 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm längs in das Glutnest auf dem **Aschenrost (14)** legen.



- ▶ Schließen Sie die **Feuerraumtür (3)**.
- ▶ Zum besseren Anbrennen kann zusätzlich die Primärluft für 5-10 Minuten durch Drehen des **Primärluftreglers (5)** nach links oder rechts aus der Mittenposition geöffnet werden.
- ▶ Im weiteren Abbrand durch teilweises Herausziehen des **Sekundärluftreglers (4)** die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig. Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem **Sekundärluftregler (4)**:

- ▶ Herausziehen zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- ▶ Einschieben zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr; Mögliche Zusatzmaßnahme: **Primärluftregler (5)** durch Drehen nach links oder rechts etwas weiter öffnen.

- **Dicke der Holzscheite**

- ▶ Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite ($\varnothing \leq 6$ cm).
- ▶ Für langsame Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite ($\varnothing \geq 10$ cm).



Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.

So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhafte Flammenbildung.

8.4 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell **Primärluftregler (5)** durch Drehen nach links oder rechts aus der Mittenposition etwas weiter öffnen.

8.5 Kochen

Der wirtschaftlichste Kochbetrieb wird mit heißer, aber nicht rotglühender **Herdplatte (1)** erzielt. Die **Herdplatte (1)** soll nicht überheizt werden, weil dadurch nur der Herd beschädigt wird, aber kein Vorteil beim Kochen erzielt wird.

Die höchste Herdplattentemperatur herrscht über dem **Herdplattendeckel (9)** der **Herdplatte (1)**. Dieser Bereich liegt direkt über dem **Feuerraum (3)** und eignet sich daher vorzüglich zum schnellen Ankochen.

Die Randzonen der **Herdplatte (1)** sind für langsameres Kochen und für die Beibehaltung einer konstanten Kochtemperatur geeignet.



Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von Kochgeschirr mit starkem, ebenen Boden und passendem Deckel.

8.6 Gerät außer Betrieb nehmen

- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**

- ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
- ▶ Luftzufuhr schließen:
Sekundärluftregler (4) und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
- ▶ **Aschenkasten (6)** herausnehmen und Asche entsorgen.



WARNUNG!
Brandgefahr durch heiße Asche

Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**



HINWEIS:

Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

- **Bei Überhitzung des Gerätes**



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Sekundärluftregler (4) und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.

- ▶ Feuerraumtür (3) schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erloschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.
- Bei einem Schornsteinbrand



WARNUNG!
Gefahr von Verbrennungen

Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Sekundärluftregler (4) und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.

► Rufen Sie die Feuerwehr!

- Nach Beendigung des Notfalls:

- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

8.7 Entschlacken und Entaschen

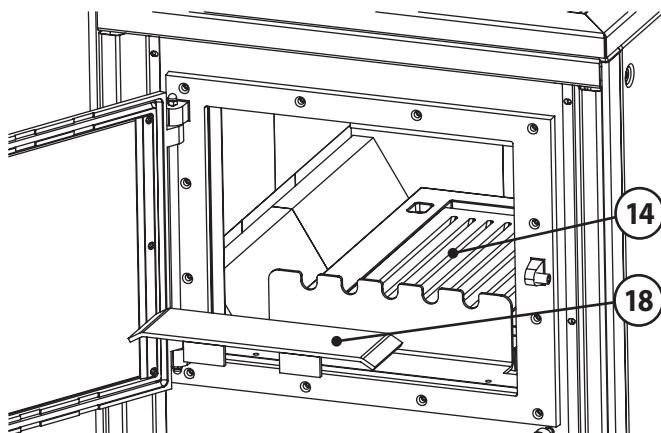


WARNUNG!
Brandgefahr

Schütten Sie keine heiße bzw. glühende Asche in Mülltonnen oder ins Freie!

Vor jeder Brennstoffaufgabe sind Aschen- und Glutreste oberhalb des **Aschenrostes (14)** zu entfernen.

- ▶ Dazu fegen Sie die Aschen- und Glutreste durch den **Aschenrost (14)** in den darunterliegenden **Aschenkasten (6)**.



Zum leichten Reinigen kann der **Aschenrost (14)** entnommen werden.

- ▶ Dazu den **Stahleinleger (18)** oberhalb des **Aschenrostes (14)** aus dem **Feuerraum (3)** entfernen und anschließend den **Aschenrost (14)** herausheben und reinigen.
- ▶ Nach durchgeföhrter Reinigung **Stahleinleger (18)** und **Aschenrost (14)** in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.



HINWEIS:

Der **Aschenkasten (6)** ist regelmäßig zu entleeren; der Aschenkegel im **Aschenkasten (6)** darf den **Aschenrost (14)** nicht berühren!

Der **Aschenrost (14)** ist 1-2 mal wöchentlich gründlich zu säubern.
Das Reinigungsintervall ist vom verwendeten Brennstoff, dem Förderdruck und der Betriebsweise abhängig.

In regelmäßigen Zeitabständen muss auch Schlacke vom **Aschenrost (14)** entfernt werden.

9. Reinigung, Wartung und Pflege

Regelmäßige Wartung und Pflege bzw. Reinigung des Festbrennstoffherdes, der Heizgaszüge und des Rauchrohrs (Verbindungsstück zum Schornstein) sind für die Betriebssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Werterhaltung des Festbrennstoffherdes besonders wichtig.

Nach jeder Heizperiode sowie nach längeren Betriebsunterbrechungen sollte eine gründliche Reinigung durchgeführt werden; bei häufiger Benutzung oder bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe entsprechend öfter!

Nach einer längeren Betriebsunterbrechung ist der Schornstein vor einer erneuten Inbetriebnahme auf Verstopfungen zu prüfen.

9.1 Pflege der Herdplatte (1)

Wir empfehlen zur regelmäßigen Pflege Seifenlauge.

- Die lackierte **Herdplatte (1)** mit einem weichen Schwamm mit etwas Spülmittel reinigen, leicht trockenreiben und anschließend mit etwas säurefreiem Öl einreiben.

Zur regelmäßigen Reinigung dürfen keine Scheuermittel und keine kratzenden Gegenstände verwendet werden!

Achten Sie darauf, dass die Dehnfugen der **Herdplatte (1)** stets frei von Verkrustungen bleiben, um das Ausdehnen der **Herdplatte (1)** unter Wärmeeinwirkung zu ermöglichen.

In den Dehnfugen eingebrannte Speisereste oder Schlackenteile können eine Verformung der **Herdplatte (1)** verursachen!

Lassen Sie keine Kochtöpfe oder Pfannen auf der kalten **Herdplatte (1)** stehen. Es kann zur Bildung von Rosträndern kommen, die nur mit hohem Aufwand zu entfernen sind!



Leichte Verformungen der **Herdplatte (1)** sind durch die Wärmebeanspruchung möglich.
Kratzer in der **Herdplatte (1)** sind bei Kochbetrieb durch Abrieb zwischen Kochgeschirr und **Herdplatte (1)** nicht zu vermeiden.

9.2 Aschenrost (14) entaschen

Sind die Luftschlitzte des **Aschenrostes (14)** durch Verkrustungen, Schlacke oder sonstige Verbrennungsrückstände verstopft, ist der **Aschenrost (14)** unter Verwendung einer Bürste, eines Schürhakens oder mit einem Aschensauger von festen Verbrennungsrückständen zu reinigen.

9.3 Aschenkasten (6) und Aschenraum (2)

Der **Aschenkasten (6)** muss regelmäßig entleert und der **Aschenraum (2)** gereinigt werden; der sich im **Aschenkasten (6)** mit der Zeit bildende Aschenkegel darf den **Aschenrost (14)** nicht berühren.

Es besteht sonst die Gefahr, dass der **Aschenrost (14)** ungenügend gekühlt und dadurch zerstört wird!



WARNUNG! Brandgefahr

Auch wenn Asche von außen bereits erkaltet erscheint, können sich im Inneren noch Glutreste befinden, die zu einem Brand in der Mülltonne führen können!

Prüfen Sie vor einer Aschenentleerung stets auf mögliche Restglut in der Asche!

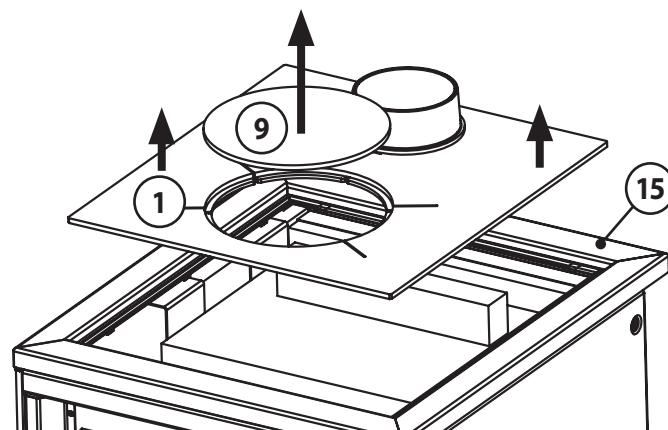
9.4 Feuerraum (3) und Abgaswege

Während des Betriebs kommt es im Abgassystem des Festbrennstoffherdes mit der Zeit zu Rußansammlungen.

Diese verursachen eine Verminderung des möglichen Förderdrucks und verschlechtern damit den Wirkungsgrad.

Die Abgaszüge sind sehr leicht zugänglich und können bequem von oben gereinigt werden:

- **Herdplattendeckel (9)** abnehmen.
- Anschließend **Herdplatte (1)** nach oben abnehmen.



HINWEIS:

Herdplatte (1) nicht auf dem **Herdplattenrahmen (15)** ablegen! Es besteht dabei die Gefahr, dass der **Herdplattenrahmen (15)** beschädigt bzw. verkratzt wird!

- Nach durchgeföhrter Reinigung des **Feuerraums (3)** und der Abgaswege ist der Festbrennstoffherd wieder in den Ausgangszustand zu bringen.

Beachten Sie hierbei bitte, dass die einzelnen Teile wieder ordnungsgemäß positioniert werden und **Herdplatte (1)** sowie **Herdplattendeckel (9)** flach auf den Dichtschnüren aufliegen.

9.5 Herdplattenrahmen (15)

Reinigen und Pflegen:

Emaillierte Oberflächen vertragen keine scharfen oder harten Putzmittel, denn diese zerstören die Oberfläche! Emailleflächen werden am Besten mit einem in Seifenlauge getränkten Lappen gereinigt.

9.6 Holzgriffe (16) reinigen

Die Oberflächen der **Holzgriffe (16)** sind speziell versiegelt, so dass diese ganz einfach mit warmem Wasser und etwas Allesreiniger gesäubert werden können.

Aggressive und lösungsmittelhaltige Produkte sowie Scheuermilch sind unbedingt zu vermeiden, da diese das Holz angreifen können.

9.7 Sichtscheiben der Feuerraumtür (3) reinigen



HINWEIS:

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen!

Die Sichtscheibe lässt sich im Normalfall relativ leicht säubern:

- ▶ Sichtscheibe mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Nach Reinigung mit einem feuchtem Tuch Sichtscheibe mit trockenem Tuch trockenreiben.

Bei stärkerer Verschmutzung der Sichtscheibe:

- ▶ Sichtscheibe unter Anwendung eines handelsüblichen Kaminglas-Reinigungsmittels mit einem Tuch säubern.
- ▶ Anschließend Sichtscheibe mit trockenem Tuch trockenreiben.

9.8 Allgemeine Hinweise zu Reinigung und Pflege

- Dieser Festbrennstoffherd wurde vom Hersteller mit einer hitzebeständigen Speziallackierung versehen.
- Die Reinigung des Herdaußeren darf nur im kalten Zustand erfolgen!
- Emailleflächen werden am Besten mit einem in Seifenlauge getränkten Lappen gereinigt.
- Vernickelte oder verchromte Teile reibt man mit einem trockenen, weichen Lappen sauber.
- Emaillierte, vernickelte und verchromte Teile sowie die Holzgriffe vertragen keine scharfen oder harten Putzmittel, denn diese zerstören die Oberfläche!



An Schamottesteinen können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die Feuerraumauskleidung unterliegt nicht der Werksgarantie.



Bedingt durch die Wärmeinwirkung kann es bei Festbrennstoffherden zu leichten Verfärbungen an den **Holzgriffen (16)** bzw. Verkleidungselementen kommen. Auch eine leichte Verformung der **Herdplatte (1)** ist möglich. Kratzer durch den normalen Kochbetrieb (Abrieb zwischen Kochtopf und Herdplatte) sind nicht zu vermeiden.

Diese Verfärbungen bzw. Verformungen sind materialbedingt, nicht zu vermeiden und daher kein Reklamationsgrund!

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.	Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck).	► Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgastemperatur zu erzeugen.	► Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ► Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“.	► Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK.	► In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen.
Feuer brennt nicht richtig, Scheibe verrußt langsam.	Zu wenig Holz aufgelegt.	► Brennstoffmenge erhöhen.	► Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen.
	Holzscheite zu dick oder zu kurz.	► Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen.	► Holzscheite kleiner hacken.
	Holzfeuchte zu hoch.	► Probetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt.	► Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenen Ort lagern.
	Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet.	► Schieberstellungen ändern.	► In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ► Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften.
	Förderdruck zu gering.	► Förderdruck messen lassen.	► Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Rußablagerungen im Rauchrohr.	Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert?	► Rauchrohre regelmäßig reinigen; ► Rauchrohre möglichst nicht waagerecht führen.
Feuer brennt zu schnell ab.	Förderdruck zu hoch.	► Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	► Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ► Drosselklappe einbauen. ► Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Türdichtung defekt.	► Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekörper und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen.	► Dichtung erneuern.
Feuerraumauskleidung gerissen.	Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz.	Normaler Verschleiß.	Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. Achtung: Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen.
Feuerraumauskleidung versandet.	Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom.	Normaler Verschleiß.	Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum.	Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	► Üblicherweise aufgegebene Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig.	► Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten.
	Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	► Schornstein berechnen lassen.	► Drosselklappe einbauen. ► Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
Herd „pfeift“.	Förderdruck zu hoch.	► Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	► Drosselklappe einbauen. ► Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck.	► Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken.	► Förderdruck verringern. ► Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend.
Herd „knackt“.	Feuerraumtemperatur zu hoch.	► Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen.	► Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen.
Herd „tickt“.	Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur.	Normales Ausdehnungsgeräusch.	► Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen
Herd „knallt“.	Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen.	Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen.	► Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen.
Herd riecht im Betrieb „nach Chemie“.	Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrennt.	► Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmeng betreiben.	► Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme).
Sehr starke Verfärbungen bzw. Beschädigungen an Blenden und Holzgriffen (16).	Zu hoher Förderdruck im Schornstein (zu hohe Leistung).	► Förderdruck messen lassen.	► Begutachtung des Schornsteins hinsichtlich Bemessung durch den zuständigen Schornsteinfeger.
Sehr starker Verzug der Herdplatte.	Zu hoher Förderdruck (Kaminzug) im Schornstein.	► Förderdruck messen lassen.	► Herdplatte ausrichten bzw. austauschen lassen; Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger, eventuell Einbau einer Drosselklappe.
Feuerraumscheibe werden trübe	Zu hoher Förderdruck (Kaminzug) im Schornstein.	► Siehe auch Kapitel 9 „Reinigung, Wartung und Pflege“	► Scheiben reinigen bzw. austauschen; Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger, eventuell Einbau einer Drosselklappe.
Herdplatte rostet.	Bei leichtem Flugrost über die ganze Herdplatte hinweg, kann hohe Raumluftfeuchte die Ursache sein.		► Oberfläche der Herdplatte abschmirgeln und mit säurefreiem Öl einlassen. Feuchtreinigung ausschließlich im warmen Zustand!
	Überlaufende Töpfe, eingebrannte Speisereste, feuchtes Kochgeschirr u.ä. erzeugen Rostringe und Rostflecken		► Nach dem Kochen Kochfläche reinigen und einlassen, Rostflecken abschmirgeln. Kochfläche nicht als Abstellfläche benutzen!

11. Kundendienst

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Unsere Geräte bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Besuchen Sie unsere Serviceseiten im Internet unter
<https://oranier.com/heiztechnik/service/>



Im Bereich „Support“ beantworten wir häufig gestellte Fragen (FAQ), vermitteln Fachwissen in unserem Lexikon und geben Hilfestellung im Bereich „Tutorials“.

Im „Download“-Bereich finden Sie alle wichtigen Dokumente zu Ihrem Gerät.

Wenn Sie eine Beanstandung haben, wählen Sie den Bereich „Kundendienst“.

Um Ihre Beanstandung bearbeiten zu können, benötigen wir folgende Informationen:

- **Typ und Seriennummer des Gerätes**
- **Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**
- **Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes**
(siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- **Kaufdatum**
- **Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- **Ein Foto vom Fehler**

Mit diesen Informationen können wir Ihr Anliegen besonders effizient bearbeiten!

Wenn Sie für Ihr Gerät ein Ersatzteil benötigen, können Sie uns aber auch gerne eine E-Mail an

ersatzteil-ht@oranier.com

senden.

Nennen Sie uns darin Ihren Ersatzteilwunsch, sowie die oben aufgeführten Informationen zu Ihrem Gerät, damit wir das korrekte Ersatzteil für Ihr Gerät bestimmen und Ihnen so schnell wie möglich zusenden können.

Vielen Dank!

JUSTUS GmbH

Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

Kundendienst/Ersatzteile:

E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com

E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com

Kundenservice/Ersatzteile:

E-Mail Kundenservice: kundendienst-ht@oranier.com

E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

E-Mail: export@oranier.com

Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Festbrennstoffherdes im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

12. JUSTUS-Werksgarantie

1. Die Justus GmbH garantiert dem Garantinnehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.

Den Nachweis trägt der Garantinnehmer.

Die Justus Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

2. Voraussetzung für Garantieansprüche

a) Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Justus;

b) Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Justus, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Justus;

c) Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Justus;

d) bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

e) bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

f) ausschließliche Verwendung von Justus Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantinnehmer;

g) Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

3. Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

a) fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

b) Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

c) Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

d) unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

e) betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

f) Verschleißteile (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

g) Haarrissbildung bei Verkleidungselementen und Feuerraumauskleidungen;

h) Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

i) Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

4. Die Behebung der von der Justus GmbH als garantiepflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Justus GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Justus Kundendienst.

5. Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Justus GmbH über.

6. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

7. Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantinnehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

8. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten -beispielsweise an Rauchgaszügen- durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeföhrter Reinigung nötig, hat der Garantinnehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

9. Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Justus GmbH geltend gemacht werden.

Emaille und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Justus GmbH angezeigt werden.

10. Im Garantiefall muss der Garantinnehmer folgendes nachweisen:

a) Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

b) Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

c) Vorliegen des Kaufbeleges

11. Ausschluss weiterer Ansprüche

Die JUSTUS-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

12. Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

**JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden**

13. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 16510
Typ B
Bauart 2

13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
EN 13063-3	Abgasanlagen - System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren - Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen
EN 14989-2	Abgasanlagen - Anforderungen und Prüfverfahren für Metall-Abgasanlagen und materialunabhängige Luftleitungen für raumluf tunabhängige Anlagen - Teil 2: Abgas- und Luftleitungen für raumluf tunabhängige Feuerstätten; Deutsche Fassung EN 14989-2:2007
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
VDI 2035	Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte)
1. BlmSchV	Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	

Kundendienstanfrage Heiztechnik

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 368
Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30
Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger/Sechshelden
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com
www.justus.de

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma*

Datum _____

Straße _____

Kunden-Nummer _____

PLZ/Ort _____

Telefonisch erreichbar*

Händler/Firma*

Privat _____

Ansprechpartner _____

Dienstlich _____

Installateur _____

Mobiltelefon _____

E-Mail _____

Terminwunsch _____

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde* _____

Modell _____ Serie* _____

Fertigungs-Nr.* _____ Modellnummer* _____

Prüfstempel, Datum _____

Ausführung und Farbe _____

Kaufdatum* _____

Kurze Beschreibung der Beanstandung*

Erledigungsvermerk an Händler

ja

nein

ORANIER
Heiz- und Kochtechnik GmbH
Niederlassung Österreich
Blütenstraße 15/4
A-4040 Linz
E-Mail Kundendienst: kundendienst-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com
www.oranier.com

Bearbeitungsvermerke JUSTUS:

*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER
Heiz- und Küchentechnik GmbH
Niederlassung Schweiz
Hartbertstrasse 1
7000 Chur
E-Mail export@oranier.com
www.oranier.com

LEISTUNGSERKLÄRUNG
DECLARATION OF PERFORMANCE (DoP)
DECLARATION DE PERFORMANCE

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung)

En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011
According to Regulation (EU) No. 305/2011 (Building products regulation)

Für das Produkt: Rustico 50 2.0
For the product: Rustico 50 2.0
Pour le produit: Rustico 50 2.0

Nr. 186202

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
Unique identification code of the product-type:
Code identification du produit:

Rustico 50 2.0
Rustico 50 2.0
Rustico 50 2.0

1862 A02

2. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts
gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikationen:

From the Manufacturer's intended use or intended uses of the product construction according to the applicable
harmonized technical specification:

Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant:
Usage prévu du produit de construction, conformément à l'article 11, paragraph 5.

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Hailiger
Werk 8

3. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5;
Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5.

4. Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist;
Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2);

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 3
35708 Hailiger
Werk 3

System 3

5. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:
System(s) of assessment and verification of constancy of performance of the construction product.

6. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
In the case of the declaration of performance concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée.

5. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:
System(s) of assessment and verification of constancy of performance of the construction product.

6. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
In the case of the declaration of performance concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée.

7. Notifizierte Prüfstelle: NB - 1879 (Kontrol 94 Ltl) Prüfberichtsnr. 1879-AoP-HD-0023
Notified body: NB - 1879 (Kontrol 94) / Test report no. 1879-AoP-HD-0023
Organisme notifié: NB - 1879 (Kontrol 94) / Rapport d'essai no. 1879-AoP-HD-0023

System 3

System 3

8. Wesentliche Merkmale
Main features/ Caractéristiques principales

Schutz brennbarer Werkstoffe/ Protection of combustible materials/ Protection des matériaux combustibles/	Mindestabstand zu brennbaren Materialien/ Minimum distance to combustibles/ Distance minimale pour matériaux inflammables/
Absatz unter den Feuerstätte	d _u = 0 mm
Absatz am Fußboden nach vorne	d _u = 850 mm
Absatz zu Rückwand	d _u = 350 mm
Absatz zur Seitenwand	d _u = 800 mm
Absatz zu angrenzendem Wärmedämmung	d _u = 1000 mm
Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung	NPD
Emissionen bei Nennwärmeleistung „Scheitholz“ - Emissions at nominal heat output „wood logs“ - Emissions à la puissance nominale „bois“ -	CO NOx OGC PM
Emissionen bei Nennwärmeleistung „Braunkohlebrikets“ - Emissions at nominal heat output „ignite briquettes“ - Emissions à la puissance nominale „briquette ignites“ -	CO NOx OGC PM
Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung „Scheitholz“ - Emissions at part load/heat output „wood logs“ - Emissions à la puissance Partiefe „bois“ -	CO NOx OGC PM
Emissionen bei Teillast-Wärmeleistung „Braunkohlebrikets“ - Emissions at part load/heat output „ignite briquettes“ - Emissions à la puissance Partiefe „ignites“ -	CO NOx OGC PM
Daten zur Installation an einem Schornstein bei NWL „Scheitholz“ - Data for installation on a chimney at nominal heat output „wood logs“ - Données pour l'installation sur une cheminée à la p. n. „bois“ -	Temperatur am Abgasstrutzen Mitteldruck Abgasstrutzen
Daten zur Installation an e. Schornstein bei NWL „Braunkohle“ - Data for install. on a chimney at nominal heat output „ignite briquettes“ - Données pour l'installation sur une cheminée à la p. n. „ignite briquettes“ -	Temperatur am Abgasstrutzen Mitteldruck Abgasstrutzen
Daten zur Installation an einem Schornstein bei NWL „Scheitholz“ - Data for installation on a chimney with regard to fire safety - Données pour l'install. sur une cheminée en ce qui concerne la sécurité incendie	Brandsicherheit für Installation an den Schornsteinen mitsicht. Brandaufsicht
Wärmeleistung und Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung Heat output and energy efficiency at nominal heat output Puissance et efficacité énergétique à puissance nominale	Raumwärmeleistung Wasserwärmeleistung Effizienz
Raumheizungseffizienz Room heating efficiency/Efficacité du chauffage des locaux	Raumheizungs-Jahrenergiegrad bei NWL Seasonal space heating energy efficiency/ Efficacité énergétique saisonnière
Energie-Effizienz Energy efficiency/Efficacité énergétique	Energieeffizienz-Index (EEI) Energy efficiency index/Indice d'efficacité énergétique Energieeffizienz-Klasse/A Energy efficiency class/Classe d'efficacité énergétique
Stromverbrauch bei Nennwärmeleistung Power consumption at nominal heat output Consommation électrique à la puissance nominale	Raumheizungs-Jahrenergiegrad bei NWL Seasonal space heating energy efficiency/ Efficacité énergétique saisonnière
Stromverbrauch bei Teillast-Wärmeleistung Power consumption at part load heat output Consommation électrique à la puissance partielle	Stromverbrauch bei Teillast-Wärmeleistung Power consumption at part load heat output Consommation électrique à la puissance partielle
Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb Power consumption in standby mode Consommation électrique en mode veille	Leistungsaufnahme im Standby-Betrieb Power consumption in standby mode Consommation électrique en mode veille
Ökologische Nachhaltigkeit/ Durability/ environnementale	Ökologische Nachhaltigkeit/ Durability/ environnementale

9. Die Leistung des vorstehenden Produktes entspricht der erklärten Leistung/ den erklärteten Leistungen.

7/The performance of the above product corresponds to the declared performance(s).
Les performances du produit identifiée au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 6.

Für die Erstellung der LE im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der oben genannte Hersteller verantwortlich.
The manufacturer named above is solely responsible for drawing up the DoP in accordance with Regulation (EU) No 305/2011.
Le fabricant susmentionné est seul responsable de l'établissement de la DoP conformément au règlement (UE) n° 305/2011.

6. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:

In the case of the declaration of performance concerning a construction product covered by a harmonized standard:

Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée.

7. Harmonisierte technische Spezifikation
Harmonized technical specification
Performances déclarées

EN 16510-1:2022/ EN 16510-2-3:2022
EN 16510-1:2022/ EN 16510-2-3:2022

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Hagen-Sechshelden / unterschrift / signature)
35708 Hagen-Sechshelden / unterschrift / signature)
Telefon (0 27 71) 26 30 - 200
Fax (0 27 71) 26 30 - 209

N. Fleischhacker; Geschäftsführung
(Name und Funktion/ name and function/ nom et fonction)

07.11.2025, Hailiger
(Datum und Ort date and place/ date et lieu)


N. Fleischhacker
(Unterschrift/ signature)

15. EU-Konformitätserklärung

JUSTUS

EU-KONFORMITÄTSERLÄRUNG DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC) DECLARATION DE CONFORMITÉ EU

In Übereinstimmung mit der Richtlinie:

According to the directive:

En accord avec le directive:

Ecodesign (2009/125/EC)

GeräteTyp/ Product-type/ Type de produit: Herd für feste Brennstoffe
Stove fired by solid fuel
Cuisinière à combustibles solides

Handelsname/ Trademark/ Marque de commerce:
Modell/ Type/ Modèle:
Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:

JUSTUS GmbH
Rustico 50.2.0
186502

Unique identification code of the product type:
Code d'identification unique de type de produit:
Herksteller/ Manufacturer/ Fabricant:

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger
Werk 8

Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet werden sind, sind folgende:
The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters or unique identification code of the product:
Les normes harmonisées ou les spécifications techniques qui ont été appliquées selon toutes les règles de l'art en matière de sécurité en vigueur dans la EU sont

EN 16510-1:2022
EN 16510-2-3:2022
(EU) 2015/1185

Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgeesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.
The manufacturer declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.

Le qualité de fabrict déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.

N. Fleischhacker, Geschäftsführung
(Name und Funktion/ Name and Function/ Nom et Fonction) **JUSTUS** GmbH

24.09.2025, Haiger,
(Datum und Ort/ Date and Place/ Date et Lieu) 
35708 Haiger, Sachsenhausen, - (Unterschrift/ Signature/ Signature)

Telefon (0 27 71) 26 30 - 200
Fax (0 27 71) 26 30 - 209

Haiger, 22.09.2025

Geschäftsleitung

Company Management

La Direction de l'entreprise

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beigelegten Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.
Follow the safe instructions in the installation and operating instructions contained therein.
Veuillez-vous conformer aux consignes d'installations et d'utilisation contenues dans ce manuel.

16. CE-Kennzeichnung



CE-Kennzeichnung

(CE marking)

Marquage CE

JUSTUS GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger
Werk 8

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Herd für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung
declares under our responsibility that the product „Cooker fired by solid fuel“ with trade name
certifie par la présente que le produit « Cuisinière à combustibles solides » portant la désignation commerciale

Rustico 50.2.0

konform ist mit den Bestimmungen der

is in conformity with the requirements of
est conforme aux dispositions de
est conforme aux dispositions de

Verordnung (EU) Nr. 305/2011

EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011
la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011
und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
and with the following European harmonised standards:
et qui satisfit aux normes harmonisées suivantes:

EN 16510-1:2023 / EN 16510-2-3:2023

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
Test for „Room-heater fired by solid fuel“ according with Standard requirements carried out by the notified body:

La conformité de l' « appareil de chauffage utilisant du combustible solide », avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de
l'organisme de contrôle agréé:
Name of recognized testing lab/ Nom de l'organisme de contrôle agréé:

KONTROL 94 LTD.

2 Mladost Street

BG 6100, Gorna Oryahovitsa

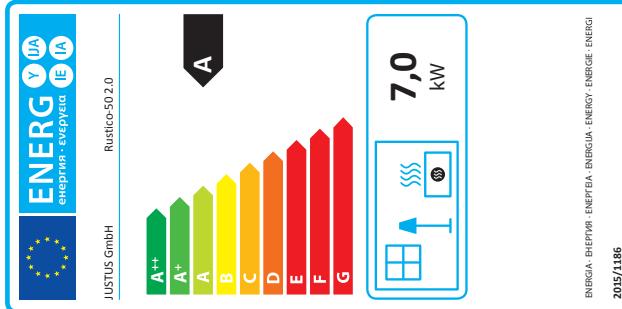
Notified body:

Test report Nr.: 1879-AoP-HD-0023

Wirkungsgrad und Emissionen
Efficiency and Emissions/Rendement et Émissions

Brennstoff Fuel/ Combustible	Wirkungsgrad % Efficiency % Rendement %	CO mg/m³ 13% O2	NOx mg/m³ 13% O2	CnHm mg/m³ 13% O2	Staub/ dust particules/particules fines mg/m³ 13% O2
Holz/wood Braunkohlenbitkets Brown coal briquettes Brûquettes lignite	75,0 -	1364 -	144 -	91 -	40 -

117. Energietick und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung



2015/1186

18. Technische Dokumentation

Name und Anschrift des Lieferanten	JUSTUS GmbH Oranier Straße 1 35708 Hagen	
Modellkennung	Rustico 50.2.0	1862
Früherenichtige Modelle	1879-AqP-HD-0023	
Anwendbare harmonisierte Normen	EN 16510-1:2022/ EN 16510-2:23/2022	nein
Anderer angenommener Normen oder technische Spezifikationen	nein	
Indirekte Heizleistung	nein	
Direkte Wärmeleistung	7,0 kW	
Indirekte Wärmelieferung	0,0 kW	
Energieeffizienzindex (EEI)	99-	
Brennstoff	Benzidriger Brennstoff	Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung PM OGC CO NO, bei 13 % O ₂ (mg/m ³)
Scheitholz, Feuchtigkeit < 25 %	ja nein nein nein	Raum- jahrseis- tige Brennstoffe [%] 65 65 65 65
Pressholz, Feuchtigkeit < 12 %	nein nein nein nein	40 40 40 40
Sonstige holzartige Biomasse	nein nein nein nein	91 91 91 91
Nicht-holzartige Biomasse	nein nein nein nein	1364 1364 1364 1364
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein nein nein nein	144 144 144 144
Steinkohlekoks	nein nein nein nein	
Schwarzkoks	nein nein nein nein	
Blumannse Kohle	nein nein nein nein	
Braunkohlenkoks	nein nein nein nein	
Torfbiokits	nein nein nein nein	
Biokits aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein nein nein nein	
Sonstige fossile Brennstoffe	nein nein nein nein	
Biokits aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein nein nein nein	
Sonstige Mischung aus Biomasse und festem Brennstoff	nein nein nein nein	

Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186 Anhang IV	
Product data sheet in accordance to (EU) 2015/1186 IV Label énergétique et fiche produit selon les normes (EU) 2015/1186 Annexe IV	
Warenzeichen/ Trademark/ Marque	JUSTUS GmbH
Modell/ Modèle/ Modèle	Rustico 50 2.0 1862
Energieeffizienzklasse/ Energy efficiency class/ Classe énergie/efficacité	A
Direkte Wärmeleistung/ Direct heat output/ Puissance thermique directe	7,0 kW
Indirekte Wärmeleistung/ Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte	- kW
Energieeffizienzindex (EEI)/ Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique	99
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeverlust	75,0 %
Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergie/efficacité du combustible à puissance nominale	
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast	- %
Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergie/efficacité du combustible à charge minimum	
Hinweise zu besonderen Vorkräfteungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes.	
Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater. Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé.	
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. The appliance is approved for domestic heating only. L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation.	
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! The appliance must not be modified! L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!	
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden. The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances. L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites.	
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen. The appliance has to be cleaned regularly. / Veillez nettoyer l'appareil régulièrement.	

JUSTUS

Name und Anschrift des Lieferanten	JUSTUS GmbH Oranier Straße 1 35708 Häiger		
Modellkennung	Rustico 50.2.0	1862	
Gleichwertige Modelle	nein		
Früherichtige Modelle			
Anwendende harmonisierte Normen	EN 1879-A09-HD-0023 EN 16510-1-2-3/2022		
Andere anwendbare Normen oder technische Spezifikationen	nein		
Indirekte Heizleistung	nein		
Direkte Wärmeleistung	7,0 kW		
Indirekte Wärmeleistung (EEI)	0,0 kW		
Brennstoff			
Scheitholz, F. Feuchtigkeit \leq 25 %	bevorzugter Brennstoff	Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeeleistung	Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeeleistung
Fressholz, Feuchtigkeit < 12 %	geeignete Brennstoffe	PM OGC CO NO _x bei 13 % O ₂ [mg/m ³]	PM OGC CO NO _x bei 13 % O ₂ [mg/m ³]
Sonstige holzartige Biomasse	nein	65	40
Sonstige holzartige Biomasse	nein	65	40
Schwellholz	nein	nein	nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	nein
Steinkohlenkoks	nein	nein	nein
Schwarzkoks	nein	nein	nein
Blutmilch-Kohle	nein	nein	nein
Braunkohlenkreide	nein	nein	nein
Torfbriketts	nein	nein	nein
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	nein
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	nein
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	nein	nein	nein
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung	Angabe		
Nennwärmeleistung	P _{nenn}	7,0 kW	thermischer Wirkungsgrad (auf Grundlage des NCV)
Mindeswärmeleistung (Richtwert)	P _{rnn}	– kW	thermischer Wirkungsgrad bei NIVL
			thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeeleistung
Hilfstromverbrauch	Angabe		
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	0,00	kW
Bei Mindestwärmeleistung (sow. vorhanden)	e _{lmin}	0,00	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{bst}	0,00	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden)	P _{pilot}	0,00	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{pilot}	0,00	kW
Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes			
Hinweise zur Zentraleinrichtung, Wiederverwendung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus			
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.			
Diese Feuerstelle darf nicht verändert werden.			
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.			
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.			
Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.			
Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbehandlung erfolgen.			
Das Gerät ist die Komponenten aus Werkstoffen, die von Recyclingfirmen wiederverwendet werden können.			
Bei der Entsorgung des Gerätes sollen mögliche Umwelteinwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.			
Name und Unterschrift	N. Fleischhacker, Geschäftsführung		

Typ / Type / Type:	Rustico-50 2.0
Seriенnummer / Serial number / Numéro de série :	1862 A02
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	



D AT CH Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

GB Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

F Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Variante / Identification Code / Références type d'appareil:

<input type="radio"/>	Schwarz Black Noir	1862 11 A02
<input type="radio"/>	Bordeauxrot, Red bordeaux Rouge bordeaux	1862 21 A02
<input type="radio"/>	Grün Green Vert	1862 16 A02
<input type="radio"/>	Crème Crème Crème	1862 41 A02
<input type="radio"/>	Speckstein Soapstone Pierre ollaire	1862 22 A02
<input type="radio"/>	Weiβ White Blanc	1862 87 A02